



Stellungnahme der IG-BREGO zum SIL-Objektblatt

Leider zeigt das neueste SIL-Objektblatt vom 20. August 2010 ein weiteres Mal auf, dass Bern die berechtigten Anliegen des Kantons Aargau kaum berücksichtigt:

- Eine marginale Entlastung der Region Mutschellen/Rohrdorferberg ist in Form einer verbesserten Routenführung (verlegter BREGO, früheres Abdrehen nach Süden und Osten) zwar geplant, unserer Forderung nach sofortiger Umsetzung, wird indessen nicht stattgegeben. Die Routenänderungen sollen erst mit Satellitenunterstützung 2015 kommen, obwohl Verschiebungen jederzeit problemlos möglich wären.
- Die Hauptabflugrichtung bleibt der Westen, das heisst, die Region Mutschellen/Rohrdorferberg. Die Lärm-Verursacher und ökonomischen Profiteure des Flughafens werden also weiterhin auf Kosten des Kantons Aargau entlastet.
- Die Überflughöhe wird nicht angehoben, zudem sollen (wenn überhaupt), einzig die Flughafennahen Gemeinden von Way Points profitieren.
- Nachweis der Lärmbelastung: Das BAZL mag sich den realen Messungen des Kanton AG nicht stellen, sondern weigert sich diese zu akzeptieren. Überschreitungen der Grenzwerte sollen frühestens nach 3 Jahren bekämpft werden können!
- Verspätungen dürfen zukünftig sogar bis 0:30 Uhr stattfinden.
- Lärmintensive Nachtstarts sollen vor allem über den Kanton Aargau abgewickelt werden.
- Stossend ist auch die Tatsache, dass der Gekröpfte Nordanflug weiter als Variante erhalten bleiben soll, auf Südstarts zur Steigerung der Kapazität in den Hauptverkehrszeiten wird hingegen verzichtet.

Die IG-BREGO und die anderen Anti-Fluglärmorganisationen sind mit diesen Vorlagen nicht einverstanden. Wir erwarten, dass die durch den Kanton Aargau eingebrachten, technisch einfach umsetzbaren und politisch verträglichen Forderungen rasch und vollumfänglich berücksichtigt werden:

- Die Messungen des Kantons belegen klar Grenzwertüberschreitungen nachts in Bellikon. Der Bund soll Grenzwertüberschreitungen verhindern, nicht die Nachbarkantone Zürichs zwingen ihre Richtpläne anzupassen.
- Das BAZL hat gegen wiederkehrende Verspätungen sofort und konsequent einzuschreiten.
- Die von der IG-BREGO geforderten Waypoints zur Routeneinhaltung müssen eingeführt und eingehalten werden.
- Die Überflughöhe über der Region Mutschellen - eine einst ruhige Wohnregion - muss zur Lärmentlastung angehoben werden.
- Die Abflüge müssen zwingend fairer verteilt und Umwegflüge vermieden werden. Die abendlichen Spätflüge dürfen maximal zur Hälfte über den Kanton Aargau geführt werden.